

Handy-Kinder-Kodex

Tipps für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Handy

Die technische Entwicklung bietet gerade für unsere Kinder immense Möglichkeiten und Potenziale, bei denen wir sie unterstützen wollen. Bei den vielen Services die Handys mittlerweile bieten, gibt es auch solche, die für Kinder ungeeignet sind. Unsere gemeinsame Verantwortung ist es, junge Menschen vor diesen Inhalten zu schützen. Die österreichische Mobilfunkbranche hat sich mit der Schaffung eines Kinderkodex dazu verpflichtet, Eltern und Kindern Hilfestellung und Schutz vor ungeeigneten und unzulässigen Inhalten (wie zum Beispiel Gewaltvideos oder pornografischen Inhalten) zu bieten. Zu diesem Zweck wurden bei den Mobilfunkbetreibern eigene Ansprechpartner – die Jugendschutzbeauftragten – geschaffen, die Ihnen bei Fragen zu Mobilfunk und Kindern zur Verfügung stehen und folgende Tipps zusammengestellt haben:

Die Kosten im Griff.
Wir empfehlen:
Wertkarten-Handy
als Erst-Handy

Was kann ich als Elternteil tun, um vor ungeeigneten und unzulässigen Inhalten Schutz zu bieten?

- Wenn Sie ein Vertrags-Handy an ihr Kind weitergeben, lassen sie es für **ungeeignete Inhalte ab 18 Jahren sperren**. Dieses Service wird von allen österreichischen Mobilfunkbetreibern angeboten.
- Beachten Sie die Möglichkeit, **Premium-SMS und Mehrwert-SMS sperren** zu lassen.
- Informieren Sie Ihr Kind, dass es beim Surfen auf **irritierende oder verstörende Inhalte** stoßen kann.
- Im Falle ungeeigneter oder unzulässiger Inhalte ist es hilfreich, **belastende SMS oder Mobilboxnachrichten mit Datum und Uhrzeit abzuspeichern**, um diese Beweismittel für die Polizei zu sichern.
- Denken Sie daran: Das Handy ist meist das **erste private Medium eines Kindes**. Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, heimlich das Handy ihres Kindes zu kontrollieren, sondern sprechen Sie direkt mit ihm.
- Begleiten Sie ihr Kind die ersten Male beim mobilen Surfen am Handy – **zeigen Sie Interesse!**

Was soll ich als Elternteil meinem Kind sagen:

- **Guten Benutzernamen (Nicknamen)** ausdenken, der nur sehr schwer „knackbar“ ist (z.B. Bärchen2; Pipsi1).
- In Chatrooms **nie den eigenen Namen** verwenden!
- **Keine Fotos von sich selbst via Web versenden**, um Missbrauch vorzubeugen.
- **Unangenehme Dialoge sofort beenden**.
- **Nicht mit unbekanntem Chat-Partnern treffen**. Die Anonymität der Chats nutzen leider auch Menschen mit schlechten Absichten.
- Die **Handynummer nicht an fremde Personen** weitergeben.
- Kindern klarmachen, dass sie jederzeit mit Ihnen über die Inhalte sprechen können.



Kodi, das Maskottchen der Initiative